

Juni - August 2026

GEMEINDESPIEGEL

Neuenrade

„Jesus Christus
spricht: Ich bin
gekommen,
damit sie das
Leben haben und
es in Fülle haben“

Johannes 10,10

(Einheitsübersetzung, Monatsspruch August)



Evangelische Kirchengemeinde
Neuenrade

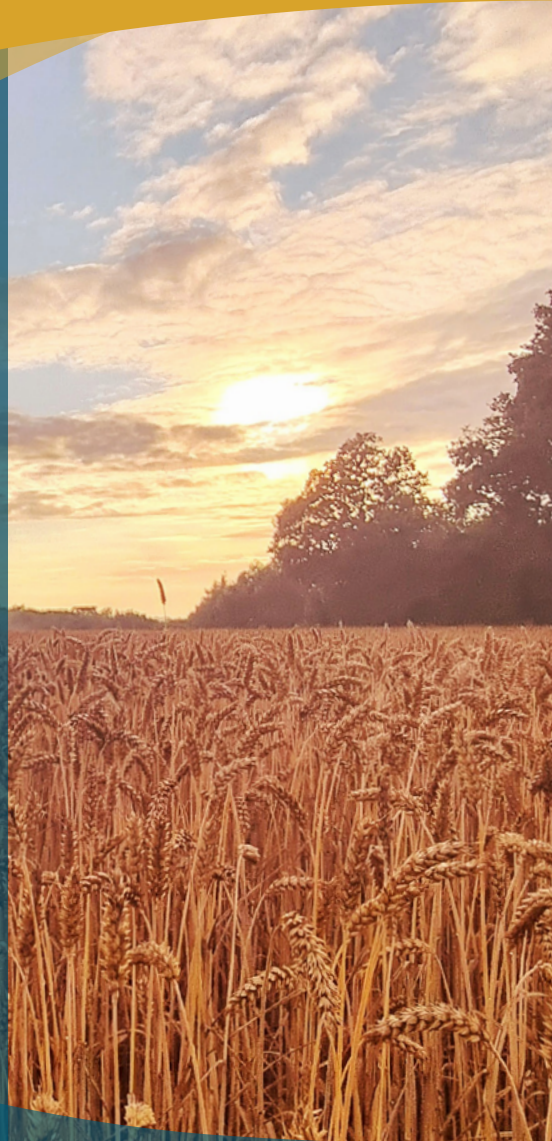


Bild: D. Lünemann

Inhalt

Geistliches Wort 3

- Andacht - Monika Grefe

Aus der Gemeindeleitung 5

- Zuwachs im Bevollmächtigtenausschuss
- Interview mit Diakonin Monika Grefe
- Felix Witte — unser neuer Jugendreferent

Rückblicke 11

- Osterfrühstück
- Konfirzeit
- Konfirmation
- Kooperationsgottesdienst

Gruppen & Kreise 17

- Männerkreis
- Mädelsabend
- Frauenchor
- Krabbelgruppe
- Gebetsabend
- Spielekreis ELIAS

Kinder & Familie 23

- Bericht aus der Kita Hummel-nest
- Kinderseite

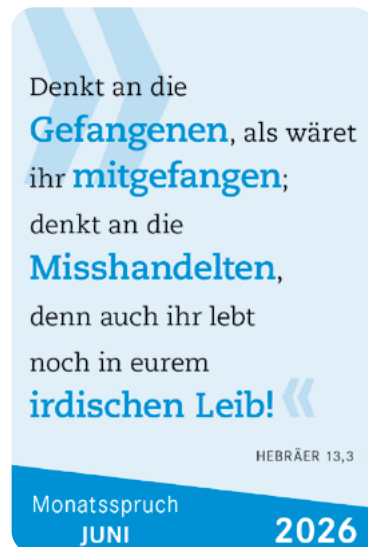
Informationen 27

- Präventionsschulung

Service 28

- Gottesdienste und besondere Termine
- Geburtstage
- Termine der Gruppen
- Ansprechpartner in der Gemeinde

.....



Andacht

Gott ist unsere Burg

Liebe Gemeinde,
manchmal fühlt sich das Leben an wie ein Sturm. Dinge passieren, die uns Angst machen. Streit in der Schule. Sorgen in der Familie. Nachrichten, die uns bedrücken. Und manchmal ist es einfach nur dieses Gefühl: Ich weiß nicht, wie ich das schaffen soll.
In Psalm 46 hören wir einen Satz, der wie ein warmer Mantel ist:

„Gott ist unsere Zuflucht und Stärke, ein bewährter Helfer in Zeiten der Not.“

Ein anderes Bild dafür ist die Burg. Eine Burg ist stark. Ihre Mauern sind dick. Sie bietet Schutz. Wer in einer Burg ist, kann erst einmal durchatmen. Drinnen ist man sicher.

Eine Burg ist ein Ort, an dem man sich verstecken kann, wenn draußen ein Drache brüllt.

Es ist ein Bild für das, was wir uns oft wünschen: einen Ort, an dem wir nicht funktionieren müssen, sondern einfach sein dürfen.

Gott sagt: Bei mir findest du diesen Ort. Nicht erst, wenn du perfekt bist. Nicht erst, wenn du alles

im Griff hast. Sondern genau jetzt. Doch die Bibel bleibt nicht bei der Burg stehen.

Sie sagt nicht: „Bleibt einfach drinnen und versteckt euch.“ Nein, Gott weiß: Wir leben draußen, mitten im Alltag. Und dort brauchen wir Schutz – aber einen anderen.

Darum beschreibt Paulus im Epheserbrief die „Waffenrüstung Gottes“. Das klingt erst einmal nach Kampf und Krieg. Aber Paulus meint keinen Kampf gegen Menschen. Er meint den inneren Kampf: gegen Angst, Ungerechtigkeit, Lüge, Mutlosigkeit.

Und so ist die Rüstung aufgebaut:



- Der Gürtel der Wahrheit — Wahrheit hält alles zusammen. Wer ehrlich ist, steht fester.

- Der Brustpanzer der Gerechtigkeit — Er schützt unser Herz. Wir sollen fair handeln und wis-

sen: Gott sieht unseren Wert.

- Die Schuhe des Friedens — Wir gehen nicht mit Streit in die Welt, sondern bringen Frieden mit.

- Der Schild des Glaubens — Er hilft uns, die „Pfeile“ abzuwehren: böse Worte, Zweifel, Angst.

- Der Helm des Heils — Er schützt unsere Gedanken. Gott sagt: „Du gehörst zu mir.“

- Das Schwert des Geistes, Gottes Wort — Kein Schwert zum Verletzen, sondern ein Wort, das Mut macht und Orientierung gibt. Diese Rüstung ist nicht schwer. Sie drückt nicht. Sie macht uns nicht hart. Sie macht uns stark – von innen.

Warum zwei Bilder? Burg und Rüstung?

Weil wir beides brauchen.

- Die Burg ist der Ort, an dem wir zur Ruhe kommen.

- Die Rüstung ist das, was wir mitnehmen, wenn wir wieder hinausgehen.

In der Burg sagt Gott: „Ich bin bei dir. Du bist sicher.“

Mit der Rüstung sagt Gott: „Du bist nicht schutzlos. Du kannst mutig leben.“

Beides zusammen ergibt ein Leben im Vertrauen: Geborgenheit und Mut. Ruhe und Stärke. Schutz und

Auftrag.

Liebe Gemeinde, liebe Familien, wir dürfen uns bergen – und wir dürfen mutig sein.

Wir dürfen uns ausruhen – und wir dürfen aufstehen.

Wir dürfen schwach sein – und wir dürfen stark werden.

Denn Gott ist unsere Burg. Und Gott gibt uns seine Rüstung.

Er geht mit uns, wohin wir auch gehen.

Amen.

Text: Dn. M. Grefe

.....

Es ströme aber
das **Recht** wie
Wasser und die
Gerechtigkeit
wie ein **nie**
versiegender
Bach. »

AMOS 5,24

Monatsspruch
JULI

2026

Vorstellung des Bevollmächtigenausschuss



Das Foto zeigt die Mitglieder des Bevollmächtigenausschusses mit Superintendent Dr. Grote. Bild: J. M. Riecke

Am Sonntag, den 17.05.2026, wurden im Gottesdienst die Mitglieder des Bevollmächtigenausschusses der ev. Kirchengemeinde Neuenrade von Superintendent Dr. Christof Grote ins Amt eingeführt. Das Gremium besteht nun aus Pfr. Dirk Pollmann (Vorsitzender), Pfrin. i.R. Juliane im Schlaa, Pfr. Martin Pogorzelski, Dorit Delwig, Sabine Neumann, Dietrich Klein und Jürgen Herfeld. Superintendent Dr. Grote und mehrere Mitglieder des Kreis-synodalvorstandes des Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg sprachen den Bevollmächtigten den Segen für ihre Aufgaben in der Gemeinde zu. Zum Bevollmächtigenausschuss zählt zudem Cornelia Schilawa, die noch nicht

offiziell ins Amt eingeführt wurde. Die Einberufung des Bevollmächtigenausschusses war zum Jahreswechsel 2025/2026 notwendig geworden, da das Presbyterium infolge mehrerer Rücktritte nicht mehr beschlussfähig war. Der Bevollmächtigenausschuss wird die Geschicke der Gemeinde bis zur nächsten planmäßigen Presbyterwahl im Februar 2028 leiten. Die musikalische Begleitung des Gottesdienstes erfolgte durch den ev. Frauenchor Neuenrade unter der Leitung von Ingeborg Müller sowie durch Organistin Susanne Becker.

Text J. M. Riecke



Bild: J. Herfeld

Jürgen Herfeld

Ansprechpartner für personelle Angelegenheiten und Liegen- schaften

Ich bin ein 61-jähriger Neuenrader.

Sie kennen mich vom Sehen, aber auch vom Hören.

Seit über 50 Jahren spiele ich Posaune und Bariton als Bläser im Posaunenchor.

Außerdem musiziere ich noch im Musikzug Versetal und im Neuenrader Musikverein.

Beruflich war ich Personalleiter in drei größeren Industrieunternehmen.

Viele Jahre habe ich mich nebenberuflich auch um unseren Forstbetrieb in Werdohl gekümmert.

Das macht jetzt hauptsächlich unser Sohn Tobias.

Jetzt steht mein aktiver (Un-)

Ruhestand bevor.

Neben einer gesunden Portion Menschenkenntnis verfüge ich über Führungserfahrung und einige Erfahrung im Bereich der Forst- und Grundstücksverwaltung.

All das wird mir bei der Mitarbeit im BA hilfreich sein.

Ich stehe zu den Traditionen in unserer Gemeinde, bin aber auch aufgeschlossen gegenüber sinnvollen Neuerungen, wenn sie unsere Gemeinde wieder zusammenführen und fit für die Zukunft machen.

Wie ich schon in der Gemeindeversammlung gesagt habe: **Gemeinde bedeutet für mich ein gemeinsames Miteinander. Dafür setze ich mich gerne ein.**

Text: J. Herfeld

Sabine Neumann

Stellvertr. Kirchmeisterin

Neuenrade ist meine Heimatstadt, hier bin aufgewachsen und lebe seit 63 Jahren hier. Unsere Kirchengemeinde liegt mir sehr am Herzen. Deshalb war es für mich eher eine Berufung zum Dienst in unserer Kirchengemeinde und im

BA. Ich arbeite seit Jahren für die ev. Kirchengemeinde in Herscheid, als Leitung einer Tageseinrichtung für

Kinder. Bin meiner Kirchengemeinde in Neuenrade aber treu geblieben.

Ich singe seit vielen Jahren im ev. Frauenchor, was mir

viel Freude bereitet, dort ist Gemeindeleben sehr aktiv.

Ich arbeite zudem im Kirchen Café -Team mit und freue

mich immer, wenn sich die Gemeinde nach dem Gottesdienst noch auf einen Kaffee und Plausch trifft.

Im Vertrauen darauf, dass Gott mich lenkt und leitet, werde ich für die Kirchengemeinde tätig sein und freue mich darauf.

Text: S. Neumann

Ein Interview mit unserer Diakonin Monika Grefe

Seit zweieinhalb Jahren gehört **Monika Grefe** nun schon zu unserer Gemeinde. Begonnen hat sie damals mit fünf Wochenstunden als Gemeindeschwester, inzwischen arbeitet sie mit 20 Stunden als Diakonin im pastoralen Team.

Wer ihr begegnet, merkt allerdings schnell: Ihr Engagement endet selten pünktlich nach Dienstschluss. Mit viel Herzblut investiert sie oft weit mehr Zeit in die Menschen und das Gemeindeleben, als auf dem Papier steht.

Mit einem wirklich vielseitigen

Aufgabenbereich: Familiengottesdienste, Konfirmandenunterricht, Frauenhilfe, Seniorengottesdienste, Seelsorge, Besuchsdienst, Friedhofscfé „Lichtblick“ und vieles mehr gehören zu ihrem Alltag. Einen „typischen Arbeitstag“ gebe es deshalb kaum, erzählt sie uns. Viel Zeit fließt auch in Vorbereitungsgespräche und Besuche.

Ursprünglich arbeitete sie neun Jahre lang als Erzieherin. Auf der Suche nach einer beruflichen Veränderung fand sie das Marburger Bibelseminar und absolvierte dort ihre Ausbildung zur Dia-

konin. Besonders wichtig ist ihr dabei, Glauben und Beruf miteinander verbinden zu können. „In meinem Reden und Handeln soll sich mein christlicher Glaube widerspiegeln“, sagt sie.

Ein Projekt liegt ihr dabei besonders am Herzen: das Friedhofscafé „Lichtblick“. Anfangs war sie unsicher, ob das Angebot angenommen würde.

Doch schon beim zweiten Termin ergaben sich intensive Gespräche und eine Dame bedankte sich im Nachhinein ganz herzlich bei ihr. Bei den Gesprächen entstehen inzwischen sogar Kontakte zwischen Menschen, die sich vorher gar nicht kannten.

Privat startet sie morgens lieber mit Kaffee in den Tag, später wird dann Tee bevorzugt. Frühaufsteherin sei sie durch ihren Mann geworden, sagt sie augenzwinkernd.

Für die Zukunft der Gemeinde wünscht sie sich vor allem **Frieden, eine passende Pfarrperson und weiterhin viele engagierte Ehrenamtliche.**

Bei der Frage, wie man sie unterstützen kann, antwortet sie mit einem Augenzwinkern: „Unter-

stützen kann mich jeder durch das Gebet, das kann jeder, egal ob alt oder jung.“ Gleichzeitig freut sich aber auch der Besuchsdienstkreis in Küntrop und Blintrop über neue Helfer.

„Sich Zeit für ältere, oft einsame Menschen zu nehmen, gibt einem selbst auch viel zurück“, sagt Monika Grefe dazu.

Ein Satz begleitet sie in ihrer Laufbahn schon lange:

„Loben zieht nach oben, danken schützt vor Wanken.“

Das hat mein Opa immer gesagt und vorgelebt. In fast 40 Jahren Christsein kann ich ihm da nur recht geben, auch wenn es mir nicht immer leichtfällt.“

Interview: D. Lüneman



Wir begrüßen einen Neuzugang: Jugendreferent Felix Witte

Moin, ich heiße Felix Witte und bin ab Juni als neuer **Jugendreferent** bei euch tätig. Mit 36 führte mein Weg hierher über FSJ in Lüdenscheid, Studium der Sozialen Arbeit und Religionspädagogik in Kassel und zehn Jahre Arbeit in einem Kirchenkreis in Baden-Württemberg. Jetzt freue ich mich darauf, wieder im Sauerland anzukommen und in Plettenberg ein altes/neues Zuhause zu finden, denn da komme ich her.



Bild: F. Witte

In meiner Freizeit gehe ich gerne ins Kino, spiele leidenschaftlich Gesellschaftsspiele mit Familie und Freunden, koche sehr gerne und drehe regelmäßig meine „Laufunden“. Begleitet werde ich dabei z.B. von

diesem Wort, das mir besonders viel bedeutet:

„Mein Joch passt euch genau, und die Last ist leicht“

(Matthäus 11,30).

Ich fühle, dass Glaube nicht schwer machen, sondern befreien, tragen und das Leben bereichern soll. Genau das möchte ich in meiner Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen weitergeben.

Ich freue mich auf jede Begegnung mit euch schon jetzt sehr und auf das, was wir gemeinsam und mit Gott erleben werden!

Text: F. Witte

Osterfrühstück für groß und KLEIN

Am Ostermontag 2026 lud unsere Gemeinde erstmalig zum Osterfrühstück ins Gemeindehaus ein. Die Altersgruppe der „Großen“ war dabei deutlich stärker vertreten als die der „Kleinen“, was vermutlich dem Umstand geschuldet war, dass sich einige unserer Familien mit schulpflichtigen Kindern noch im Osterurlaub befanden.

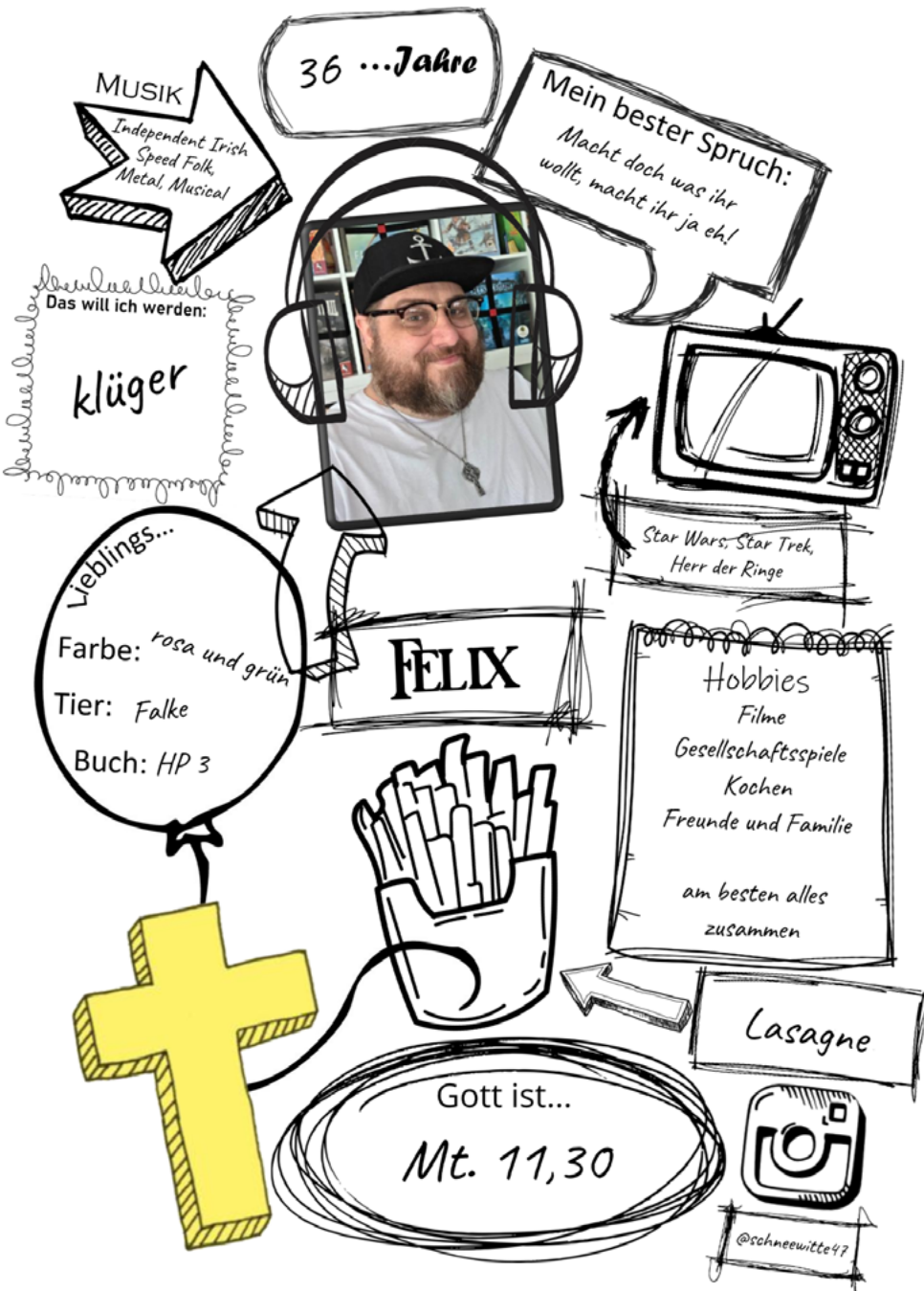
Unsere Diakonin Monika Grefe hieß uns im Eingangsbereich willkommen. Der Duft von frischem Kaffee lag in der Luft, und das bereits von fleißigen Händen angerichtete Buffet weckte mit seiner großartigen Auswahl an Köstlichkeiten die Vorfreude. So gab es frische Brötchen, fruchtige Marmeladen, Wurst- und Käseplatten, einen herrlich fluffigen Hefezopf nach einem Familienrezept der Oma und selbstgebackenen Kuchen. Bunt gefärbte Eier waren nicht versteckt, sondern gut zwischen den weiteren Leckereien zu finden - und wer etwas Platz im Bauch gelassen hatte, konnte noch beim Nachschmecken zugreifen.

Die Tische waren liebevoll für jeweils acht große oder kleine

Menschen gedeckt, so dass man gut miteinander ins Gespräch kommen konnte - zum Beispiel, um sich über die ausgelegten Rätselkarten auszutauschen. Hast Du noch ein Wort entdeckt oder ein Sudoku-Feld gelöst? Diese Frage richtete manch einer an seine Tischnachbarn. Der Lösungssatz war nämlich gar nicht so einfach zu ermitteln, brachte die frohe Botschaft des Osterfestes aber prägnant auf den Punkt:

Das Grab ist leer – Jesus lebt!

Dass die Auferstehung Jesu nicht immer sofort und klar erkennbar ist, erfuhren wir auch in einer Andacht. Stimmig in die Frühstückszeit eingebettet und untermalt von Bildern, die auch die kleinen Gäste angesprochen haben, machten wir uns mit den Emmaus-Jüngern auf den Weg. Der Gesang fiel dabei etwas schwächer aus als sonst - das lag bestimmt daran, dass sich die Kehlen bereits bei der Nahrungsaufnahme ausgepowert hatten. Ein herzliches Dankeschön an alle,



die dieses neue Format organisiert haben!

Auch mit wenig(er) Personal gelingt es unserer Gemeinde noch immer, vielfältige und sogar neue Angebote zu schaffen.

Text: M. Kahl



Bild: Ch. Laudert

Konffreizeit



Bild: D. Lünemann

Drei Tage voller Gemeinschaft, Lachen und besonderer Momente

Vom 20.03. bis 22.03. waren wir gemeinsam auf Konfi-Fahrt im Haus Friede – unter dem Thema Heiliger Geist. Und wir können sagen: Man konnte ihn wirklich spüren.

Ob bei der Nachtwanderung,

dem Ausflug zum Stollen, dem Abschlussgespräch, dem Aussuchen der Konfi-Sprüche oder im liebevoll vorbereiteten Abschlussgottesdienst – überall war Raum für Begegnung, Gedanken und Gemeinschaft.

Besonders am Samstag haben wir uns an verschiedenen Statio-

nen mit den Formen des Heiligen Geistes beschäftigt:

Begeisterung – festgehalten in einem Video voller Energie
Gemeinschaft – zusammen wachsen und erleben

Kraft tanken – mit kleinen Wohlfühlmomenten

Spiritualität – kreativ werden und sich leiten lassen



Bild: D. Lünemann

Bei bestem Wetter konnten wir außerdem viel Zeit draußen verbringen – und hatten einfach richtig Spaß zusammen

Uns war wichtig, dass jede*r seine eigenen Gaben entdecken kann.

Wir hoffen, dass genau das passiert ist und viele Wünsche, die in diesen Tagen entstanden sind, ihren Weg finden.



Bild: D. Lünemann

Die Konfirmation stand schon fast vor der Tür – ein besonderer Moment, auf den wir uns sehr freuen. Auch wenn das bedeutet, dass die Konfi-Zeit bald zu Ende geht...

Text: S. Schimpf



Willkommen in der Gemeinde



Bild: Dn. M. Grefe

24 Jugendliche wurden in diesem Jahr in unserer Gemeinde konfirmiert.

Wir freuen uns, dass ihr da seid und wünschen euch Gottes Segen für euren weiteren Weg.



Schön, dass ihr dazugehört!



„Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“

2. Korinther 3,17

„Gott ist unsere Burg“ Gelungener Kooperationsgottesdienst in Küntrop



Bei traumhaft schönem Frühlingswetter fand am 10. Mai der gemeinsame Kooperationsgottesdienst der evangelischen Gemeinden aus Neuenrade, Werdohl und Plettenberg in der festlich geschmückten Schützenhalle in Küntrop statt. Viele Besucherinnen und Besucher aus allen drei Gemeinden waren gekommen und füllten die Halle mit Leben.

abwechslungsreicher und lebendiger Gottesdienst entstand.

Bereits beim Betreten der Schützenhalle wurde das Thema sichtbar: Die Halle war mittelalterlich dekoriert, hinter dem Altar erhoben sich große Burgmauern und auch die benachbarte Motte sowie der neu angelegte Spielplatz im Stil einer mittelalterlichen Burg passten wunderbar zum Thema des Tages.



Unter dem Thema „Gott ist unsere Burg“ wurde ein fröhlicher und zugleich tiefgehender Familiengottesdienst gefeiert, der von den beteiligten Gemeinden gemeinsam vorbereitet und gestaltet wurde. Jede Gemeinde brachte eigene Ideen, Beiträge und Aktionen ein, sodass ein

Musikalisch begann der Gottesdienst mit dem Lied „Wir feiern heute ein Fest“, bevor mit Psalm 46 die biblische Grundlage des Tages in den Mittelpunkt rückte: „Gott ist unsere Zuflucht und Stärke.“ Besonders großen Anklang fand das Anspiel, das die Verbindung

zwischen Psalm 46 und der Waffenfürstung Gottes aus dem Ephe-
serbrief anschaulich darstellte.

Auch die Mitmachaktionen wur-
den begeistert angenommen.
Gemeinsam entstand eine große
Schutzmauer aus beschrifteten
„Mauersteinen“, auf denen die
Besucher notierten, was ihnen
Schutz und Halt gibt. Außerdem
konnten kleine Burgen mit Bibel-
versen beschriftet, Burgen aus
Holz bemalt und mit nach Hause
genommen werden. Besondersein-
drucksvoll war der Bau einer „Brü-
cke“ aus Holzstäben, die die von
den Besuchern gleichzeitig gehalten,
als auch überquert wurden.

Das Lied „Bist du ein Haus aus
dicken Steinen“, Fürbitten, ein
Vaterunser mit Bewegungen
sowie der gemeinsame Segen
rundeten den Gottesdienst ab.
Die Kollekte war für die Kon-
firmandenfreizeiten bestimmt.

Vor den Abkündigungen und dem
Segen richtete auch Bürgermeis-
ter Volker Klüter ein Grußwort an
die Besucherinnen und Besucher.
Er lobte die lebendige und offene
Art, wie hier Gottesdienst gefeiert
werde, und sprach über Glaube,
Hoffnung und Liebe als Werte, die

Menschen verbinden und stärken.

Im Anschluss blieben viele Besu-



cher noch lange beisammen. Bei
einem großen Kuchenbuffet, Kaf-
fee, Kaltgetränken und Würstchen
im Brötchen entstanden viele gute
Gespräche und neue Begegnun-
gen zwischen den Gemeinden.
Die Kinder nutzten begeistert
den neuen Spielplatz, bastelten
Steckenpferde, schossen mit Pfeil
und Bogen oder versuchten sich
im Hufeisenwerfen. Zudem wurde
eine Führung auf der mittelalterli-
chen Motte angeboten.

So wurde der Gottesdienst zu
einem fröhlichen Fest der Gemein-
schaft, ganz im Sinne eines Koope-
rationsgottesdienstes.

Text: F. Beckers

Bilder: F. Beckers

Programm des Männerkreises April bis August 2026

Herzliche Einladung an alle Männer!
Evangelisches Gemeindehaus, Zweite Straße, Neuenrade.

Jeweils am zweiten Dienstag im Monat, 19:30 - 21:30

12.05. Die Religionen der Welt — Ein Überblick:



Allgemein & persönlich & Küng, Weltethos.
(Carsten Laudert)

09.06. Was wir praktisch vorbereiten sollten, für den Tag, den wir alle erleben werden.

Dieses Thema aus Sicht eines erfahrenen Trauerredners.
(Klemens Brockhagen)



14.07. Grill-Abend! (im Gemeindehaus, 19:00)



Gemeindehaus ermöglicht dieses Jahr Barrierefreiheit.
Herzliche Einladung!

11.08. Rheingold, Drachenkampf, Walküren

die Nibelungen leben bis heute:
Seit über 800 Jahren wird
diese große Sage erzählt. (Uwe Laudert)



Wir laden herzlich in unseren Männerkreis ein. In den letzten 13
Jahren hatten wir viele hoch interessante Themen. Es ist ein überschau-
barer und persönlicher Kreis. Man muss nicht Kirchgänger sein, um
sich wohl zu fühlen.



„Ich sauge den Sommer (Abend) in mich ein
wie die Wildbienen den Honig. (...)
Und von dem werde ich zehren,
wenn der Sommer vorbei ist.“

Astrid Lindgren - Ronja Räubertochter

Herzliche Einladung an alle Frauen

Wo: Ev. Gemeindehaus Neuenrade
Wann: 18.30 26. Juni 2026
Thema: Gottes Schöpfung, du bist
 ein wunderbarer Teil davon!
Organisation: Dorit Delwig & Christina Laudert
Teilnehmerbeitrag: 15€

Anmeldungen bitte bis zum 19.06.2026 an
Womensday.neuenrade@mail.de

Frauenchor



Bild: I. Müller

Rückblick und Vorschau

Am Samstag, den 16. Mai fand ab 9.30 Uhr eine besondere Chorprobe des Frauenchores statt.

Wir begannen mit einem gemeinsamen Frühstück.

Danach probten wir die Lieder für die nächsten Termine.

Wir freuten uns, dass uns einige Musikerinnen auf ihren Instrumenten begleiteten (Querflöte, Klavier und Cello).

Am Sonntag, den 31. Mai gestaltete der Frauenchor einen „Musikalischen Gottesdienst“ mit Pfarrer Rainer Schulz aus Plettenberg.

Am Samstag, den 15. August 2026 lädt der Evangelische Frauenchor zu einer „Sommer-Abendmusik“ ein.

Im vergangenen Jahr feierte der Chor das 50-jährige Bestehen mit einem „Musikalischen Gottesdienst“ am 3. Advent. So entstand der Wunsch der Sängerinnen mit einem erweiterten Repertoire eine Abendmusik in der Sommerzeit zu gestalten.

Mitwirkende sind u. a. der Organist Christoph Pithan, Lüdenscheid und Querflöte Tanja Riedel, Balve, sowie Pfarrer Achim Schwarz. Im Anschluss lädt der Frauenchor zu einem „Beisammensein“ im Kirchgarten ein.

Text: I. Müller



„Wenn man genügend spielt, solange man klein ist, trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.“

Astrid Lindgren

Im Sommer verlassen viele Familien die Krabbelgruppe. Die Kids kommen in die Kita, einige auch in unser Ev. Familienzentrum Hummelnest.

Zum Start des Kita-Jahres werden daher Plätze in der Krabbelgruppe frei.

Seid herzlich willkommen, vorbeizuschauen und reinzuschnuppern. Sobald ihr euch nach Mutterschutz und Kuschel-, Kennenlernzeit mit euren Kindern bereit fühlt für soziale Kontakte, Austausch und Spaß. Nicht nur Eltern, sondern auch Großeltern und Paten etc. sind gern gesehene Gäste.

Text: Ch. Laudert



Gebetsabende für unsere Gemeinde - und alles, was uns sonst noch bewegt!

Das gemeinschaftliche Gebet ist tief in der christlichen Tradition verwurzelt und bereits in der Bibel bezeugt (z.B. in der Apostelgeschichte 4,24; 12,5; 21,5). Schon die ersten Christen, die Jünger Jesu, beteten vor über 2000 Jahren gemeinsam. Daraus entstand die Kirche.



Im November letzten Jahres kam ich mit meinem Vater ins Gespräch über die Herausforderungen, vor denen unsere Kirche in Neuenrade stand bzw. noch steht. Die Pfarrstelle sowie die Stelle des Jugendreferenten/der Jugendreferentin: unbesetzt. Das Presbyterium: aufgelöst. Der „Gottesdienst anders“: ausgesetzt. Die Presseberichte: ganz und gar nicht

einladend. Kurzum: Eine Kirche in der Krise. Mein Vater sagte sinngemäß zu mir: „Ihr müsst euch zum Beten treffen! Was soll euch denn hier helfen, wenn nicht das gemeinsame Gebet? Wer soll euch denn aus dieser Krise führen, wenn nicht Gott?“

Kurz darauf tauschte ich mich im Rahmen der Familienfreizeit mit Dorit Delwig darüber aus. Sie hatte selbst schon Gedanken in diese Richtung, machte Nägel mit Köpfen (danke dafür!), und kurz vor Weihnachten trafen wir uns das erste Mal in unserer Kirche zum Gebet für unsere Gemeinde. Inzwischen hat sich der Gebetsabend zu einem regelmäßigen Kreis entwickelt und findet einmal im Monat mittwochs um 19 Uhr statt (im Gemeindehaus, damit die Kirche dafür nicht extra geheizt werden muss). Welcher Mittwoch es genau ist, kann man dem WhatsApp-Kanal oder den weiteren Social Media-Plattformen entnehmen.

Eine kleine, aber nicht unbedeutende Neuerung hielt im Laufe der Zeit Einzug, denn es wird nun ausdrücklich dazu eingela-

den, alles vor unseren HERRN zu bringen, was einen gerade bewegt. So kann man nicht nur für unsere Gemeinde, sondern z.B. auch für erkrankte Angehörige oder Freunde beten oder dafür, dass jemand eine bevorstehende Aufgabe zuversichtlich meistern möge. Wie offen man dabei wird, ob man sein Anliegen für die Gruppe hörbar formuliert oder lieber im Stillen für sich beten möchte, das bleibt einem jeden selbst überlassen. Alles ist möglich in diesem geschützten Raum. Man wird herzlich aufgenommen und

begleitet. Es gibt immer jemanden, der durch den Abend führt, mit einem Impuls die Gedanken und Gebete anregt und ein Lied zum Warmwerden ausgewählt hat. Lassen Sie sich, lasst euch ein auf dieses im Christentum schon lange verankerte, aber für unsere Gemeinde neue Format. Egal, ob Sie schon lange Teil der Gemeinde sind oder einfach neugierig - jede und jeder ist willkommen.

Text: M. Kahl

Spielekreis ELIAS

Der Spielekreis der evangelischen Kirchengemeinde Neuenrade freut sich über Zuwachs! Einmal im Monat, immer am zweiten Freitag ab 19 Uhr, treffen wir uns im evangelischen Gemeindehaus Neuenrade zu einem gemütlichen Spieleabend.



Dabei wird gespielt, worauf gerade Lust besteht: Während die einen in Carcassonne friedlich Städte bauen, bekämpfen sich andere bei Munchkin mit allen unfairen Mitteln, wenn man nicht gerade bei „Glück Auf“ fleißig Waren handelt und sein Bergwerksimperium ausbaut. Ob Brettspiel-Neuling oder erfahrener Taktikmeister: **Bei uns sind alle willkommen.** Besonders freuen wir uns darüber, dass wir durch eine Förderung des Vereins „Spiel des Jahres e.V.“ neue Spiele für unseren Spielekreis anschaffen können. Dadurch wächst unsere Auswahl weiter und es gibt immer wieder Neues zu entdecken und auszuprobieren.

Außerdem freuen wir uns immer über mitgebrachte Spiele und neue Ideen. Ob klassische Brettspiele, Kartenspiele, Exit-Games oder andere besondere Spielkonzepte, wer etwas vorstellen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Wer Lust auf spannende Spiele, nette Gesellschaft und einen geselligen Abend hat, ist herzlich eingeladen, einfach vorbeizuschauen!

Text: D. Lünemann



Bild: D. Lünemann

Bericht aus dem Hummelnest

Hallo liebe Leserinnen und Leser, ich sende Ihnen viele herzliche Grüße aus dem **neuen** Hummelnest.

Ja, sie lesen richtig!! Nach nun sieben Jahren Planung, Umzug und einem knappen Jahr Bauzeit sind alle kleinen und großen Hummeln wieder zurück in ihr schönes neues Familienzentrum Hummelnest gezogen.

Eine aufregende Zeit liegt hinter uns, das kann ich Ihnen sagen. Erste Vorbereitungen für den Rückzug aus dem Kath. Kinder-

garten „Unterm Regenbogen“ wurden im März getroffen. Es wurden Spiele sortiert und jede Menge Kleinkram flog schon mit jedem Gang zurück ins Hummelnest. Die Großen Hummeln haben schon einmal die Einrichtung der Gruppenräume geplant und immer wieder sind kleine Hummeln mitgeflogen, um nach dem Stand der Bauarbeiten zu sehen. Zugegeben, zu diesem Zeitpunkt konnte sich noch keiner vorstellen, dass es mal ein schönes, gemütliches von Kinderlachen erfülltes Haus wer-

den würde. Überall lagen noch Werkzeuge herum, manchmal waren fünf verschiedene Gewerke gleichzeitig mit der Fertigstellung beschäftigt und jedes hat gefühlt wieder mehr Unordnung als Ordnung gemacht, aber das kann ich nur als Laie beurteilen.



Bild: Hummelnest

Anfang April ging es dann in die heiße Phase. Alle verfügbaren Kräfte haben gebaut, geschleppt, geschliffen, gespachtelt und gewerkelt, was das Zeug hielt. Und so konnte man jedem Raum nach und nach seinen ursprünglichen Zweck anerkennen. Es gibt jetzt soooo viel mehr Räume, die den Kindern zur Verfügung stehen: eine Turnhalle, ein Spielflur, ein Atelier, eine Lernwerkstatt, eine Garderobe, ein Bistro und jede Gruppe hat einen großen Nebenraum. Ich sage Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Begeisterung aller Beteiligten war das schönste

Geschenk für die viele Arbeit der letzten Monate.

Zunächst sind ja die Kinder umgezogen, sie haben sich schon einmal einen Garderobenplatz ausgesucht, im Hummel-Bistro gefrühstückt und die Turnhalle ausprobiert. Voller Stolz haben die Kinder dann am ersten offiziellen Tag im neuen Hummelnest ihre Eltern herumgeführt und ihnen alles gezeigt.

Auch wenn zu diesem Zeitpunkt noch nicht alles komplett fertiggestellt ist, alle sind verliebt und glücklich.

Und nun ist es an der Zeit „Danke“ zu sagen an alle, die direkt oder indirekt an dem Projekt „Ausbau Hummelnest“ beteiligt waren (oder noch sind):

Da ist zunächst die Kirchengemeinde und das Presbyterium, die dieses Projekt überhaupt erst ermöglicht hat; Dank an Ralf Bohnert, der den Bau maßgeblich vorangetrieben hat; Andreas Raphael, für die ersten Zeichnungen; die Architekten Ludger Simon, dessen roter Flitzer mittlerweile den Weg nach Neuenrade selbstständig fährt und Anke Barbara vom Kreiskirchenamt für die fachliche und rückenstärkende Unterstützung; das Team des Hummelnestes,

das geplant, konzipiert, geräumt, geschleppt und dabei die Betreuung der Kinder die ganze Zeit so wunderbar gemeistert hat; die Kath. Kirchengemeinde, für die Zurverfügungstellung des Gebäudes, in dem wir uns die letzten zwei Jahre so gut aufgehoben fühlen durften; die Kinder, die sich ganz selbstverständlich mit jeder neuen Situation arrangiert haben; die Eltern, die uns das Vertrauen geschenkt haben, dass wir dieses Projekt stemmen, die geholfen haben, wo es nötig war und uns haben jede Unterstützung und Verständnis zukommen lassen; Nina Dunker, für die Nutzung der Parkplätze; alle Nachbarn, die sich in den letzten Monaten mit der Verkehrs- und Parksituation abfinden mussten und natürlich alle Firmen, die ihre Arbeit im und am Hummelnest geleistet haben, für sie wird es sicherlich an anderer Stelle noch einmal ein Dankeschön geben. Und sollte in diesem Rahmen jemand versehentlich nicht bedacht sein, so fühle er sich hiermit angesprochen!!

Nun, liebe Leserinnen und Leser, ich muss jetzt weiterfliegen, denn es gibt noch einiges zu beobachten. Die Instandsetzung der Außenanlagen steht gerade an. Wenn der

Außenputz angebracht ist, können die Garten- und Spielplatzbauer



Bild: Hummelnest

ans Werk gehen.

Und im Juli laden wir Sie alle ein, mit uns gemeinsam die Einwei-



Bild: Hummelnest

hung des Ev. Familienzentrums Hummelnest gebührend zu feiern. Bis dahin verbleibe ich mit fleißigen Flügeln, herzlichst Ihre

Helga Hummel

KINDERSEITE



SOMMER, SONNE, SEIFENBLASEN?

Da haben wir ein passendes Rezept:

400 ml lauwarmes Wasser

50 ml Spülmittel (am besten klassisches Handgeschirrspülmittel)

2 Esslöffel Zucker (hält die Blasen zusammen)

Zubereitung:

Gib den Zucker in das warme Wasser und rühre so lange, bis er sich vollständig aufgelöst hat.

Füge vorsichtig das Spülmittel hinzu.

Die Mischung sollte am besten 1–2 Stunden ruhen, damit sich die Flüssigkeit optimal verbindet.

MIT DEN SEIFENBLASEN KANN MAN KUNST MACHEN:

Die „Bubble-Technik“

Hierbei wird Seifenblasenlösung mit Wasserfarben, Lebensmittelfarbe oder flüssiger Aquarellfarbe (wie Aquadrops) gemischt.

Vorbereitung: Mische die Farbe in einer kleinen Schüssel mit der Seifenblasenlösung. Der Anteil der Farbe muss relativ hoch sein, damit die Blasen kräftig leuchten.

Durchführung: Puste mit einem Trinkhalm in die gefärbte Flüssigkeit, bis ein Schaumberg entsteht.

Drucke: Halte ein Blatt Papier vorsichtig direkt an den farbigen Schaum. Wenn der Schaum platzt, bleiben faszinierende Muster auf dem Papier zurück.

Tipp: Verwende für diese Technik etwas dickeres Aquarellpapier, da normales Papier durch die Feuchtigkeit wellig wird.

**VIEL SPASS IN
DEN FERIEN!**



Prävention und Schutz vor sexualisierter Gewalt

Ein achtsamer und respektvoller Umgang miteinander ist uns als Gemeinde sehr wichtig. Der Schutz von Kindern, Jugendlichen und allen schutzbedürftigen Menschen gehört für uns zu einem verantwortungsvollen und christlichen Miteinander.

Deshalb nehmen unsere haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden an der Präventionsschulung

„hinschauen – helfen – handeln“

teil, einer Initiative der evangelischen Landeskirchen und der Diakonie gegen sexualisierte Gewalt.

Die Schulung hilft dabei, aufmerksam hinzusehen, Grenzen zu achten, Betroffene ernst zu nehmen und in schwierigen Situationen verantwortungsvoll zu handeln.

Wer Unterstützung oder Beratung sucht, kann sich an folgende unabhängige Stellen wenden:

Fachstelle für Prävention und Intervention der EKvW

Tel. 0521 / 594-381

meldestelle@ekvw.de

Ansprechstelle für Betroffene sexualisierter Gewalt im Landeskirchenamt Bielefeld

Tel. 0521 / 594-208

britta.juengst@ekvw.de

Bundesweite Hilfe für tatgeneigte Personen

Tel. 08020 / 70 222 40

kein-taeter-werden.de



Text: D. Lünemann

Termine Frauenhilfe Neuenrade Juni - August 2026

Mi.03.06.15.00 Uhr

Mi.17.06.15.00 Uhr

Mi. 01.07. 15.00 Uhr (Ausflug mit Anmeldung)

Mi.15.07. 15.00 Uhr

Sommerferien

Weiter am 02.09.26

Bei Fragen: Diakonin im Pastoralen Dienst Monika Grefe

Pfarrer Achim Schwarz

Gemeindebüro: Britta Klemradt, vormittags Tel.02392 61124

Kirchencafé

Wir freuen uns,
diese Gemeinschaft
erleben zu dürfen
und planen folgende
Termine:



07.06, 14.06, 21.06, 28.06, 05.07,
12.07, 19.07, 26.07, 02.08, 23.08,
30.08

Das Kirchencafé sucht
noch fleißige Helfer

Termine

Wohngemeinschaft Am Stadtgarten 4

Ev. Gottesdienste 2026

Donnerstag, 18. Juni	15.30 Uhr
Donnerstag, 09. Juli	15.30 Uhr
Donnerstag, 17. September	15.30 Uhr
Donnerstag, 08. Oktober	15.30 Uhr
Donnerstag, 12. November	15.30 Uhr
Donnerstag, 10. Dezember	15.30 Uhr Advent
Zu Weihnachten, 23. Dezember	11.00 Uhr

Ev. Seniorenzentrum ESZ Graf-Engelbert-Str. 10

Ev. Gottesdienste 2026

Donnerstag, 11. Juni	16.00 Uhr
Donnerstag, 02. Juli	16.00 Uhr
Donnerstag, 10. September	16.00 Uhr
Donnerstag, 01. Oktober	16.00 Uhr vor Erntedank
Donnerstag, 05. November	16.00 Uhr
Donnerstag, 03. Dezember	16.00 Uhr Advent
Heiligabend, 24. Dezember	11.00 Uhr



Wohngemeinschaft Hinterm Wall 9

Ev. Gottesdienste 2026

Donnerstag, 18. Juni	16.15 Uhr
Donnerstag, 09. Juli	16.15 Uhr
Donnerstag, 17. September	16.15 Uhr
Donnerstag, 08. Oktober	16.15 Uhr
Donnerstag, 12. November	16.15 Uhr
Donnerstag, 10. Dezember	16.15 Uhr Advent
Zu Weihnachten, 23. Dezember	11.00 Uhr

Alle sind immer herzlich willkommen

Pfrn. i. R. Juliane im Schlaa
Diakonin im Pastoralen Dienst Monika Grefe

Änderungen vorbehalten

**Informationen zum Lobpreisgottesdienst,
sowie Terminänderungen
entnehmen Sie bitte der Presse**

.....



Gottesdiensttermine Juni bis August

**Informationen zu Änderungen entnehmen Sie
bitte der Presse, unserer Internetseite oder unseren
Kanäle in den
sozialen Medien.**

Gottesdiensttermine Juni

Sonntag, 07.06.	10.00 Gottesdienst m. Taufen (Pfrn. i. R. J. im Schlaa)
Sonntag, 14.06.	10.00 Familiengottesdienst (Diakonin M. Grefe)
Sonntag, 21.06.	Gottesdienst (LP P. Andreas)
Sonntag, 28.06.	Gottesdienst „anders“ (Pfrn. i. R. J. im Schlaa)

Gottesdiensttermine Juli

Sonntag, 05.07.	10.00 Familiengottesdienst (Diakonin M. Grefe)
Sonntag, 12.07.	11.00 Einweihungsgottesdienst am KiGa/FaZ Hummelnest (Pfr. i. R. J. im Schlaa)
Sonntag, 19.07.	10.00 Gottesdienst (Pfr. A. Schwarz)
Sonntag, 26.07.	09.30 Gottesdienst (Pfr. i. R. J. im Schlaa)

Gottesdiensttermine August

Sonntag, 02.08.	10.00	Gottesdienst m. Abendmahl (Pfr. A. Schwarz)
Sonntag, 09.08.		Kein Gottesdienst in Neuenrade Herzliche Einladung nach Werdohl
Samstag, 15.08.	17.00	Musik. Sommerabend im Kirchgarten (Pfr. Schwarz/siehe Bericht Frauenchor)
Sonntag, 16.08.		Kein Gottesdienst in Neuenrade
Sonntag, 23.08.	10.00	Gottesdienst (Pfr. D. Pollmann)
Sonntag, 30.08.	10.00	Gottesdienst



**Herzliche Einladung
zu den Neuenradern
Taizé Abenden**

Kath. Kirche

28. Oktober

Immer mittwochs
20:00 Uhr

Ev. Kirche

26. August

Immer mittwochs
20:00 Uhr